

Auf ein Wort ...

Liebe Leser,

vor Ihnen liegt unsere dritte Best-off-Ausgabe unserer Zeitschrift WIR ELTERN, die Beiträge aus der 3. und 4. Ausgabe erhält und die wir hier und da aktualisiert haben. Die Zielgruppe unserer Zeitschrift sind sicherlich die Eltern autistisch behinderter Kinder, doch freuen wir uns immer, wenn unsere Zeitschrift von Professionellen (in diesem Falle die Lehrerinnen und Lehrer) gelesen wird.



Wir stellen die Frage "Welche Schule für Kinder mit Autismus ist die beste?", ohne dass wir am Ende zu einer allgemein gültigen Antwort kommen werden. Unser Ziel ist dann erreicht, wenn in den vielen Einzelfällen mit Hilfe der nachfolgenden Zeilen jeweils ein Antwort / eine Lösung gefunden werden kann.

Wir stellen etliche Fallbeispiele dar. Es sollen dies Anregungen sein, wie autistisch behinderte Kinder beschult werden können (nicht müssen!). Es wird in diesen Beispielen auch berichtet, welche Fehler gemacht worden sind. Wir wollen damit niemanden anklagen, sondern dazu beitragen, dass solche Fehler nicht wiederholt werden.

Unsere Fallbeispiele sind individuell verschiedene Einzelfälle, die nicht beliebig wiederholbar sind. Nicht für jeden FC-Schreiber ist die Regelschule die beste. Der eine oder andere findet in der Sonderschule vielleicht viel bessere Bedingungen. Doch dort, wo es angebracht scheint, sollen diese Beispiele auch Mut machen, dass der Wechsel von der Sonder- in die Regelschule durchaus sinnvoll sein kann.

Eltern und Pädagogen vertreten mitunter unterschiedliche Standpunkte, was (schulisch) das Beste für das Kind sei. Das kommt wahrscheinlich davon, dass sie unterschiedliche Wahrnehmungen, unterschiedliche Erfahrungen und vielleicht auch unterschiedliche Kenntnisse über Autismus haben. Das Ziel dieser Ausgabe ist es deshalb auch, in solchen Fällen ein Stück weit zu vermitteln, indem für beide Seiten der Horizont erweitert wird.

Schlussendlich hoffen wir, dass wir auch ein wenig Sprachrohr für die Betroffenen selbst sein konnten, um die es schließlich geht und die im Entscheidungsprozess nicht ausgeschlossen werden dürfen.

Wir wünschen Ihnen in diesem Sinne viel Freude bei der Lektüre.

Für die Redaktion und
den Vorstand des RV NBW e.V.

Jürgen Greiner
(Vorsitzender)